

DAS THEMA: KRANKENKASSEN

Zusatzleistungen der größten Kassen im Vergleich

Die meisten Sachsen zahlen seit Januar höhere Beiträge. Mit der richtigen Wahl der Krankenkasse können sie aber auch eine Menge Geld sparen.

VON STEFFEN KLAMETH

Als die Sachsen kurz vor Weihnachten Post von ihrer Krankenkasse erhielten, haben viele erst mal geschluckt: Ihre gesetzliche Krankenversicherung wird ab Januar teurer, zum Teil sogar deutlich. Die AOK Plus hob den Zusatzbeitrag gleich mal um 0,6 Prozentpunkte an, die TK und die Knappschaft um 0,5. Das hatte nur zum Teil mit Corona zu tun. Es sind vor allem Bundesgesetze, die die Ausgaben der Kassen spürbar nach oben treiben – und ein Ende ist noch nicht abzusehen.

Was können Versicherte tun? Bei einer Beitragserhöhung steht ihnen ein außerordentliches Kündigungsrecht zu. Allerdings sind die möglichen Einsparungen inzwischen längst nicht mehr so groß wie noch zu Jahresbeginn. Außerdem sollte der Beitragssatz nur eines von mehreren Kriterien sein, die für einen Wechsel sprechen. Auch die Erreichbarkeit, der Service und die Zusatzleistungen spielen bei der Entscheidung eine Rolle. Zu den Zusatzleistungen gehören all jene Angebote, die nicht gesetzlich vorgeschrieben sind und sich beispielsweise an be-

stimmte Versichertengruppen wie junge Familien richten. Je nach persönlicher Situation lassen sich so mit der richtigen Kassenwahl mehrere Hundert Euro sparen. Unser Vergleich soll Ihnen helfen, die für Sie beste Kasse zu finden. Dazu haben wir die mitgliederstärksten Krankenkassen in Sachsen um die entsprechenden Angaben gebeten.

Das bieten alle Kassen: Mehr als 95 Prozent der Leistungen sind gesetzlich geregelt und deshalb überall gleich. Dieser Leistungskatalog wird regelmäßig erweitert. 2020 hat der zuständige Gemeinsame Bundesausschuss den Anspruch auf weitere Leistungen beschlossen, die im Laufe dieses Jahr in Kraft treten – darunter ein Screening auf Hepatitis Typ B und C im Rahmen des Gesundheitschecks, eine Unterkiefer-Protusionsschiene gegen Atemaussetzer beim Schlafen und das Recht auf Zweitmeinung bei geplantem Kniegelenkersatz.

Service: Alle befragten Kassen legen Wert auf eine umfassende Beratung. Die Zahl der Geschäftsstellen bzw. Servicepunkte nimmt zwar ab, dafür werden die Angebote am Tele-



Onlinekurse sind im Trend.. Auch Dorothee Ulrichs, Personal Trainer in Berlin, zeigt die Übungen wegen Corona zurzeit im Netz. FOTO: JENS KALAENE/DPA

fon und im Internet immer weiter ausgebaut. Sie reichen vom Ärzte-Chat bis zur Medikamentenberatung. Viele Kassen haben auch eine Corona-Hotline geschaltet.

Impfungen: Impfungen, die in der sogenannten Schutzimpfungsrichtlinie aufgeführt sind, sind für gesetzlich Versicherte kostenlos. Für eine Reihe von Krankheiten wie Typhus und Cholera, die im Ausland verbreitet sind, gilt diese Regelung

nicht. Unsere Übersicht zeigt aber, dass sich alle Krankenkassen auch hier großzügig zeigen. Mehrere Kassen haben den kostenlosen Grippe-schutz auf alle Altersgruppen ausgeweitet.

Alternative Medizin: Weil die Nachfrage nach alternativen Heilmethoden steigt, haben immer mehr Kassen in ihren Satzungen eine Kostenübernahme für die ambulante Behandlung beim Homoöpat-

hen beschlossen und zahlen auch für nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel aus der Apotheke. Ob damit auch Globuli gemeint sind, sollten Versicherte aber sicherheits-halber bei ihrer Kasse erfragen.

Gesundheitskurse: Bewegung, Entspannung, Ernährung: In speziellen Gesundheitskursen lernt man, wie man seinen Alltag gesünder gestalten kann. Alle Kassen übernehmen die Kosten für zwei Kurse pro Kalenderjahr. Ein Vergleich lohnt sich trotzdem. Denn manche Kassen gewähren den Zuschuss zweimal für den gleichen Kurs oder beschränken ihn auf eine bestimmte Summe.

Bonusprogramme: Sie sollen einen Anreiz für gesundheitsbewusstes Verhalten schaffen. Wie und wofür genau das passiert, bestimmen die Kassen in ihren Satzungen. Die Belohnung wird in Form von Punkten, Zuschüssen und/oder Geld- oder Sachprämien gewährt. Die bonusfähigen Leistungen sind weitgehend gleich, eine Höchstgrenze soll es dabei aber künftig nicht mehr geben. Unsere Tabellen zeigen beispielhaft, was alles gefördert wird.

Zahnbehandlungen: Mit dem regelmäßigen Besuch beim Zahnarzt können sich Versicherte einen höheren Zuschuss sichern, falls irgendwann mal Zahnersatz nötig wird. Grundsätzlich übernehmen gesetzliche Krankenkassen lediglich etwa die Hälfte der Kosten für die Regelversorgung, bei einem regelmäßig geführten Bonusheft seit Kurzem sogar bis zu 75 Prozent. Einige Kassen erhöhen den Zuschuss auf bis zu 100 Prozent, allerdings ist das an Bedingungen wie Zusatzversicherungen geknüpft. Unterschiedliche Konditionen gelten auch beim Zuschuss zur Professionellen Zahnreinigung.

Junge Familien: In den vergangenen Jahren haben viele Kassen ihre Angebote für Schwangere und junge Paare ausgeweitet. Dazu gehört beispielsweise die Kostenübernahme für eine Hebammen-Rufbereitschaft und die Teilnahme von Angehörigen an einem Geburtsvorbereitungskurs. In der Regel sind die Leistungen in einem Paket zusammengefasst und auf eine Maximalsumme begrenzt. Die unterscheidet sich von Kasse zu Kasse allerdings erheblich – für junge Familien lohnt sich also ein Vergleich.

Die wichtigsten freiwilligen Kassenleistungen im Überblick

	AOK Plus	Barmer	DAK-Gesundheit
Beitragssatz 2020 und 2021 in Prozent	15,2/15,8	15,7/16,1	16,1/16,1
Versicherte insgesamt und in Sachsen	3.420.270/2.215.372	8.933.000/335.000	5,7 Millionen/ca. 140.000
Service			
Anzahl der Geschäftsstellen in Sachsen	94	21	11
Online-Geschäftsstelle	www.aok.de/pk/plus/inhalt/aok-plus-online-filiale/	www.barmer.de/meine-barmer	www.dak.de/meinedak, service@dak.de
Medizinische Hotline	AOK-Impfhotline 0800 2266550 (24h kostenfrei)	Barmer-Teledoktor, 24 Std./7 Tage, 0800 3333500	DAK-Medizinhotline 040 325 325 800 (24 h)
Beratung zu Hause	ja	ja	ja
Mehrleistungen über gesetzlichem Anspruch bei Schutzimpfungen			
Gebärmutterhalskrebs über 18 Jahre	ja****	100 % Kostenübernahme bis 26. Geburtstag	ja (über das DAK-Bonusprogramm mit zusätzlich 20 %)
Impfungen bei privaten Auslandsreisen (Beispiele)	alle von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Impfungen	100 % Kostenübernahme - z. B. Hepatitis A+B, Influenza, Meningokokken, Polio, Tollwut, Malaria	alle von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Impfungen
Weitere zusätzliche Impfungen/Prophylaxe (Beispiele)	alle von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Impfungen	Gürtelrose ab 60 Jahren	Grippe-schutz ohne Altersbeschr., nasaler Influenzaimpfstoff (2.-17. Lj.), Meningokokken Typ B (bis Ende 2. Lj.)
Alternative Behandlungen und Arzneimittel			
ambulante homöopathische Behandlung	ja (Erst- und Folgeanamnesen, Analyse, Beratung Repertorisation bei Vertragsärzten)	ja	ja
ambulante anthroposophische Behandlung	ja, mit ärztlicher Verordnung im Rahmen der Heilmittelrichtlinie beziehungsweise von Rehamaßnahmen	ja	ja (über das DAK-Bonusprogramm mit zusätzlich 20 %)
Osteopathie	180 € für max. drei Behandlungen/Kalenderjahr, je Behandlung 90 % - max. 60 €/Sitzung	50 € Zuschussprämie im Rahmen Bonusprogramm, zusätzlich max. 200 € für Neugeborene****	bis zu drei Sitzungen zu je 40 €/Kalenderjahr*
andere Behandlungen und Leistungen (Bsp.)	Yoga, Pilates, autogenes Training	Yoga, Autogenes Training, Pilates, Akupunktur	bis zu 30 € Zuschuss für Kinesiologisches Taping
Erstattung verordneter, nicht verschreibungspfl. Arzneimittel	ja, 100 % bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	ja, max. 200 €****	max. 100 € pro Kalenderjahr für Arzneimittel der Homöopathie, Phytotherapie und Anthroposophie*
Kasseneigene Gesundheitskurse (max. Erstattung)			
pro Kurs in Prozent	100 %	100 %, max. 75 €/Kurs	100 %
pro Jahr	zwei Kurse	zwei Kurse	unbegrenzt
Gesundheitskurse anderer Anbieter (max. Erstattung)			
pro Kurs in Prozent	100 %	100 %, max. 75 €/Kurs	80 %, bei Kindern und Jugendlichen 100 %
pro Jahr	zwei Kurse	zwei Kurse	zwei Kurse à 75 €
Bonusprogramm			
Max. Bonus pro Jahr	Mit Bonus-App max. 325 € ab 15 Jahren, sonst 145 €	Bonus ohne Begrenzung	Bonus ohne Begrenzung; Wahl zw. Prämie und Punkten
Leistungen, die mit einem Bonus honoriert werden (Beispiele)	Sportverein/Fitnessstudio, Blut-/Plasmaspende, Check-up 35, Hautcheck, PZR, Schwangerschaftsvorsorge	Einhaltung BMI, Krebsfrüherkennung, Nichtraucher, Präventionskurse, Schutzimpfungen, PZR	Sportverein/Fitnessstudio, Check-up 35, Schutzimpfungen, PZR, Präventionskurse, Vorsorgeuntersuchungen
Zahnbehandlungen			
Professionelle Zahnreinigung (Höhe des Zuschusses)	Erw. 40 €/Kalenderjahr, Kinder/Jugendliche max. 50 €/Kalenderhalbjahr während einer kieferorth. Behandlung	im Rahmen des Bonusprogramms 50 € Zuschussprämie, für Schwangere bis zu 200 €****	max. 60 €/Kalenderjahr*; außerdem eine PZR für 58 € bei Vertragszahnärzten des DAKdent-net
Zahnersatz - wenn ja, zu welchen Konditionen	Zusatzversicherung dentalPLUS: dopp. Festzuschuss für med. notw. Zahnersatz; zahnmed. Beratung	mit HUK-Zusatzversicherung 100 % der Regelversorgung	100 % der Regelversorgung bei Vertragsärzten des DAKdent-net - nach 10 Jahren Vorsorge
Weitere Zahnarztleistungen	alternative Zahnfüllungen in der Schwangerschaft**	Pro Kalenderjahr bis 50 € für Zahnversieglung bei kieferorthop. Beh. bis 18. Lj.; Zweitmeinung bei Zahnersatz	Zahnprophylaxe für werdende Eltern***; Kronen+Brücken kostenfrei mit gepflegtem Bonusheft (DAKdent-net)
Extraangebote zur Früherkennung			
Hautkrebsfrüherkennung auch für unter 35-Jährige	ab 14. Lebensjahr alle zwei Jahre inkl. Auflichtmikroskopie	ja	ja, max. 40 €/Kalenderjahr*
Kindervorsorge U10	ja	ja	ja
Kindervorsorge U11	ja	ja	ja
Jugendvorsorge J2	ja	ja	ja
Zusätzliche Angebote für Schwangere und junge Mütter			
Vorsorgeleistungen	Akupunktur zur Geburtsvorbereitung ab 36. Woche, B-Streptokokken, Toxoplasmosestest	Screening auf Toxoplasmose und B-Streptokokken, zusätzl. Ultraschall****; Hebammenberatung	Toxoplasmosestest***, Online-Geburtsvorbereitungskurs, Ersttrimester-Screening, Programm Willkommen-Baby
Rufbereitschaft Hebamme	ja, max. 250 €**	ja, max. 200 €****	ja, max. 500 €****
Künstliche Befruchtung	100 % für Assisted Hatching (Schlüpfhilfe für Embryo) und Testikuläre Spermienextraktion/TESE; zusätzlich max. 1000 € bei med. erforderlicher Kryokonservierung	nein	nein
Kosten der Begleitperson für einen Geburtsvorbereitungskurs	ja, zusätzlich 25 %/Versuch (auch Fremdversicherte)**	ja, max. 200 €****	ja (auch Fremdversicherte)***
Medikamente in der Schwangerschaft	apotheken-/nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel mit Wirkstoffen Jodid, Eisen, Folsäure, Magnesium; zusätzlich Jodid als Monopräparat von der Geburt des Kindes bis zur Vollendung des 1. Lebensjahres**	apotheken-/nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel mit den Inhaltsstoffen des Vitamin-B-Komplexes sowie Mineralstoffen und Spurenelementen, die für die Schwangerschaft wichtig sind****	apotheken-/nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel (Monopräparate mit den Wirkstoffen Eisen, Jod und Folsäure sowie Kombipräparate mit den Wirkstoffen Eisen, Folsäure)***
Online-Angebote			
Elektronische Patientenquittung	ja	ja	ja
Apps (Beispiele)	AOK Plus Bonus-App, Meine AOK-App, AOK Schwanger	HelloBetter Stressfrei, HelloBetter Depression, 7Mind, Pelvina (Beckenbodenkurs), Cyberfitness	Scan-App, E-Gesundheitsakte, Schwangerschaftscoaching
Online-Kurse (Beispiele)	kostenfrei buchbar über das Portal „Yuble“: Yoga, Rücken-Coaching, Erfolgreich abnehmen, Ernährung	Rückentraining, Raucherentwöhnung, Pflegekurs	DAK Antistress-Coaching, DAK Ernährungs-Coaching, Rücken@fit, Vorvida (Alkoholprävention)
Spezielle Versorgungs- und Behandlungsangebote			
Arzneimittel für Kinder	ja, 100 % bis zum vollendeten 18. Lj. für apotheken-/nicht verschreibungspflichtige Med. (inkl. Homöop.)	nein	nein
Hausarztprogramm	ja, ab 18 Jahren	ja	ja

*im Rahmen des jährlichen Gesundheitsbudgets von insgesamt 180 Euro; ** im Rahmen des Schwangerschafts-Plus-Paketes (Insg. 500 €); *** im Rahmen von DAK MamaPlus (Insg. 500 €); **** im Rahmen des Familien-Plus-Paketes (Insg. 200 €); ***** Kostenerstattung bis zum 19. Lebensjahr, wenn die Immunisierung vor dem 18. Geburtstag begonnen hat.

DAS THEMA: KRANKENKASSEN

Mit der App rund um die Uhr zum Arzt

Videosprechstunde, Online-Kurse, Pflegehilfe: Das Internet bietet viele Vorteile. Was Kassen ihren Versicherten bereits bieten – und was das mit Corona zu tun hat.

VON STEFFEN KLAMETH

Die elektronische Gesundheitskarte machte den bescheidenen Anfang. Nun kommen die elektronische Patientenakte und demnächst auch das elektronische Rezept. Die Gesundheitswelt wird digital – langsam, aber sicher. Trotzdem geht es vielen Patienten noch zu schnell: Der Umgang mit gesundheitsbezogenen digitalen Angeboten und Informationen fällt gut jedem zweiten Sachsen schwer, ergab eine aktuelle repräsentative Umfrage im Auftrag der AOK. Auf der anderen Seite gibt es immer mehr Menschen, die ohne Smartphone nicht mehr leben wollen und die auch die Vorteile digitaler Gesundheitsanwendungen zu schätzen wissen. Die Krankenkassen reagieren auf diesen Trend, wie unsere Tabellen zeigen. Und das ist noch längst nicht alles.

AOK Plus: Rund 1400 Gesundheitskurse können Versicherte der AOK Plus in Sachsen und Thüringen in Anspruch nehmen. Auswahl und Buchung erfolgen mit wenigen Klicks über die eigene Internetplattform „Yuble“. Zwar läuft vor Ort wegen Corona gerade nicht viel, dafür ist

das Interesse an Online-Kursen umso größer. Bei „Stress im Griff“ lernen Patienten beispielsweise innerhalb von vier Wochen, wie sie ihre Reaktion auf Belastung verändern können. Diabetiker werden seit November von einem Online-Coach bei der Änderung ihres Lebensstils beraten und begleitet. Die App „Meine AOK“ soll Wege in die Geschäftsstelle ersparen.

Barmer: Leicht bedienbare Onlineanträge, die digitale Teilnahme am Bonusprogramm, jederzeit verfügbare Expertenberatung vom Telemediziner bis zum Hebammenchat. Versicherte der Barmer sollen „den besten digitalen Service erhalten, damit sie alle Anliegen jederzeit, bequem und mobil selbst erledigen können“, so Landesgeschäftsführer Fabian Magerl. Auch Ernährungsberatung und Einschlafhilfe gehören zum Angebot. Unter dem Sammelbegriff Cyberfitness sind zertifizierte Online-Kurse gebündelt, die Barmer-Versicherte zwölf Monate lang kostenlos nutzen dürfen.

DAK Gesundheit: Mit einer speziellen Scan-App können DAK-Versicherte Dokumente mit dem Smartphone fotografieren, digital an die



Videotelefonie macht's möglich: Eine Ärztin spricht mit einem Patienten per Internet. Auch Krankenkassen bieten den Service an. FOTO: J. TACK/AOK-MEDIENDIENST

Kassenwechsel geht jetzt einfacher

Bisher durften Versicherte die Krankenkasse in der Regel nach 18-monatiger Mitgliedschaft wechseln. Diese Frist wurde nun auf zwölf Monate verkürzt. Bestimmte Wahltarife können diese Frist allerdings verlängern.

Eine Ausnahme gilt, wenn die Kasse ihren Zusatzbeitrag erhöht. Dann ist

eine Kündigung unter Einhaltung einer Frist von zwei Monaten bereits zum Monatsende möglich.

Für den Wechsel genügt jetzt der Aufnahmeantrag bei einer anderen Krankenkasse. Die übernimmt dann die Kündigung bei der alten Krankenkasse. |r/w/sk

Kasse senden und mit einer Nachricht versehen. Für Schwangere gibt es einen Vorbereitungskurs und eine Hebammenberatung – beides online. Die „DAK Pflege-App“ entlastet pflegende Angehörige in ihrem Pflege-Alltag durch praktische Tipps und schnelle Informationen – Trinkplanner und Rechner für zustehende Leistungen inklusive. „Die Corona-Krise hat die Digitalisierung im Gesundheitswesen enorm gefördert“, sagt Christine Enekel, Leiterin der Landesvertretung.

IKK classic: Service, Vorbeugung, Versorgung: Das sind auch bei Sachsens zweitgrößter Krankenkasse die wesentlichen Bausteine der Digitalstrategie. „Unsere digitalen Angebote bieten auch bei gesundheitlicher Prävention und medizinischer Behandlung wichtige Ergänzungen und Alternativen“, sagt Landesgeschäftsführer Sven Hutt. Neuestes Projekt ist die „TeleClinic“ – eine telemedizinische Plattform, auf der Versicherte rund um die Uhr einen Online-Zugang zu Kassenärzten in ganz Deutschland erhalten.

Knappschaft: Viele Kassen bieten ihren Versicherten umfangreiche Serviceleistungen per App auf dem

Smartphone an. Ab Mitte des Jahres soll es das auch für Versicherte der Knappschaft geben. Schon jetzt haben sie eine breite Auswahl an Online-Kursen, die Mehrheit davon mit Live-Funktion – von der gesunden Pause über vegetarische und vegane Ernährung bis zum Zeitmanagement. Ein Schwerpunkt sind Angebote für das betriebliche Gesundheitsmanagement und Expresskurse für Berufstätige im Homeoffice. Eine App soll Raucher binnen fünf Stunden von ihrem Laster befreien.

Techniker: Deutschlands größte Krankenkasse ging bereits vor zwei Jahren mit einer elektronischen Gesundheitsakte an den Start; heute wird sie von rund 250.000 Versicherten genutzt. Das Angebot an Apps und Online-Kursen wird ständig erweitert. Schwangere können beispielsweise die App „TK-BabyZeit“ nutzen, die wie ein Organizer wichtige Informationen zum jeweiligen Entwicklungsstand des Babys zeigt. Mit „TK-Doc“ erhalten Versicherte rund um die Uhr Zugang zu Ärzten inklusive Fernbehandlung. Ein hilfreicher Berater ist auch „TK-PflegeKompakt“ – die App kann sogar von Versicherten anderer Krankenkassen genutzt werden.

Die wichtigsten freiwilligen Kassenleistungen im Überblick

	IKK classic	Knappschaft	Techniker Krankenkasse
Beitragssatz 2020 und 2021 in Prozent	15,6/15,9	15,7/16,2	15,3/15,8
Versicherte insgesamt und in Sachsen	3,1 Millionen/über 425.000	1.530.761/102.678	10.767.587/227.923
Service			
Anzahl der Geschäftsstellen in Sachsen	25	5	7
Online-Geschäftsstelle	https://meine.ikk-classic.de bzw. info@ikk-classic.de	www.knappschaft.de/meineknappschaft	www.tk.de/meinetk + TK App
Medizinische Hotline	IKK Med (24/7) 0800 455 1000	Gesundheitstelefon; Arzneimitteltelef.; Gebärdentel. u. a.	TK-Arztzentrum/Familientelefon 24/7, 040 4606619100
Beratung zu Hause	ja	ja	ja
Mehrleistungen über gesetzlichem Anspruch bei Schutzimpfungen			
Gebärmutterhalskrebs über 18 Jahre	ja, für Frauen und Männer bis 25 Jahre	nein	ja, bis 26 Jahre
Impfungen bei privaten Auslandsreisen (Beispiele)	Cholera, Gelbfieber, Hepatitis A/B, Typhus, Tollwut, Meningokokken (außer Serotyp B), Japanische Enzephalitis	alle von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Impfungen (100 %)	alle von der Ständigen Impfkommission für das jeweilige Reiseland empfohlenen Impfungen
Weitere zusätzliche Impfungen (Beispiele)	Grippe ohne Altersbeschränkung, Meningokokken (auch Serotyp B) bis 18 J., FSME auch in Nicht-Risikogebieten; Hepatitis A/B (mit Einschränkung)	alle von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Impfungen; FSME auch in Nicht-Risiko-Gebieten	alle von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Impfungen; Grippe ohne Altersbeschränkung
Alternative Behandlungen und Arzneimittel			
ambulante homöopathische Behandlung	ja	ja	ja
ambulante anthroposophische Behandlung	nein	ja	ja, z. B. Heileurythmie (Bonusprogramm)
Osteopathie	ja, max. 160 €/Kalenderjahr, vier Behandlungen mit max. 40 €/Behandlung	ja, max. 150 €/Kalenderjahr, fünf Behandlungen mit max. 30 €/Behandlung	ja, drei Behandlungen zu je 40 €/Kalenderjahr; zusätzliche Behandlungen über Bonusprogramm
andere Behandlungen und Leistungen (Bsp.)	Yoga, Pilates, Autogenes Training, ISI gesund*	Akupunktur, Feldenkrais, Shiatsu	Leistungen lt. Hufeland-Verzeichnis (Bonusprogramm); Akupunktur; Yoga, Pilates, autogenes Training
Erstattung verordneter, nicht verschreibungspfl. Arzneimittel	ja, max. 50 €/Jahr	ja, für Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren	100 €/Kalenderjahr**
Kasseneigene Gesundheitskurse (max. Erstattung)			
pro Kurs in Prozent	100 %, max. 90 €/Kurs	100 %	100 %
pro Jahr	zwei Kurse, max. 180 €/Jahr	zwei Kurse (auch inhaltsgleich)	zwei Kurse
Gesundheitskurse anderer Anbieter (max. Erstattung)			
pro Kurs in Prozent	100 %, max. 90 €/Kurs	100 %, max. 80 €	80 %, max. 75 €; bei Kindern und Jugendlichen 100 %
pro Jahr	zwei Kurse, max. 180 €/Jahr	zwei Kurse (auch inhaltsgleich)	zwei Kurse
Bonusprogramm			
Max. Bonus pro Jahr	Wahl zwischen Bonus oder Zuschuss, Bonus ohne Begrenzung. Der als Zuschuss gewährte Bonusbetrag ist doppelt so hoch wie der erreichte Geldbonus.	640 €/Familie, 255 €/Einzelperson	306 € je Familienmitglied
Leistungen, die mit einem Bonus honoriert werden (Beispiele)	Schutzimpfungen, Vorsorge-/Früherkennungsunters., Gesundheitskurse, Mitgliedschaft Sportverein, alle Kindervorsorgeuntersuchungen U1-U11, J1, J2 Rückbildungsgymnastik für Frauen, normaler Blutdruck	PZR, qualitätsgesicherte Bewegungsangebote in Fitnessstudio/Sportverein; Check-up-Untersuchungen, Sportabzeichen, Krebsfrüherkennung, Schutzimpfung, Kinder-/Jugend- und Zahnuntersuchungen	Mitgliedschaft Sportverein/Fitnessstudio, Gesundheitskurse, Schutzimpfungen, Gesundheitscoaching, Früherkennungsuntersuchungen, Zahnvorsorge, Sportveranstaltungen, Schritte zählen (mit TK-App)
Zahnbehandlungen			
Professionelle Zahnreinigung (Höhe des Zuschusses)	ja (40 €/Jahr)	ja (10 € über den AktivBonus)	über TK-Bonusprogramm abrechenbar
Zahnersatz - wenn ja, zu welchen Konditionen	ja*	Mit Zusatztarif der Gothaer KV zum Nulltarif und durch verschiedene Kooperationspartner	mit Zusatztarif der Envivas Krankenversicherung AG
Weitere Zahnarztleistungen	je 50 € pro Jahr für Fissurenversiegelung (6-13 J.) und Glattflächenversiegelung für Spangenträger (9-17 J.)	max. 90 €/Jahr für Fissurenversiegelung bis 14. Lj. und einmalig max. 80 € für Glattflächenversiegelung für Spangenträger (10-18 J.)	kostenloser Expertenrat zum Zahnersatz
Extraangebote zur Früherkennung			
Hautkrebsfrüherkennung auch für unter 35-Jährige	ja (Erstattung bis zu 30 €/alle 2 Jahre)	ja	ja
Kindervorsorge U10	ja	ja	ja
Kindervorsorge U11	ja	ja	ja
Jugendvorsorge J2	ja	ja	ja
Zusätzliche Angebote für Schwangere und junge Mütter			
Vorsorgeleistungen (Beispiele)	Antikörpertests auf Ringelröteln und Windpocken, Zytomegalie-Test, zusätzl. Ultraschall (max. 100 €)	Online-Hebammenberatung oder per Telefon; zusätzl. Ultraschall, Toxoplasmose- und Zytomegalietest***	TK-BabyZeit App mit umfangreichem Service inklusive Hebammensuche und -beratung, Rückbildungskurs u. a.
Ruffbereitschaft Hebamme	ja, max. 250 €	ja***	ja, max. 250 € sowie Restbetrag über Bonusprogramm
Künstliche Befruchtung	max. 500 €/Versuch (je IKK-versichertem Ehepartner 250 €/Versuch)	Knappschaft-versicherte Ehepaare 500 €/Versuch	max. 250 €/Versuch für TK-versicherte Ehepaare (IVF & ICSI)
Kosten der Begleitperson für einen Geburtsvorbereitungskurs	Zuschuss über Bonusprogramm	Knappschaft-versicherte Paare bis 80 €/Schwangere	80 %, max. 100 €, wenn beide Partner TK-versichert
Medikamente in der Schwangerschaft	Mineralstoffe (Folsäure, Magnesium, Eisen) max. 100 €	ja***	50 % für Folsäure und Jodid (Monopräparate), weitere Beteiligung über Bonusprogramm abrechenbar
Online-Angebote			
Elektronische Patientenquittung	nein	ja	ja
Apps (Beispiele)	Nichtraucher-App, Tinnitracks, Pelvina (Beckenboden)	BabyGlück, Lebensstark ernährt, Nichtraucher in 5 Stunden	TK-Doc, Migräne-App, TK-PflegeKompakt, Tinnitracks
Online-Kurse (Beispiele)	myWEIGHTwatch, myHEALTHcoach, Rückenschule; Fit&Aktiv, Beckenbodentraining, Entspannungskurse	Abjetzt/Yoga, Nichtraucherhelden, Gesund im Darm, präv. Ganzkörpertraining, Rückenfitness, Mama Workout	Tele-Therapie Stottern, Schlaftraining, Allergie-App, Pflege-/Depressions-/Ernährungs-/Fitness-Coach,
Spezielle Versorgungs- und Behandlungsangebote			
Arzneimittel für Kinder	homöop. und anthroposophische Med. (max. 50 €/J.)	ja	ja, bis 12 Jahre
Hausarztprogramm	ja	ja	ja

*Zusatztarif über Kooperations-Partner Signal Iduna (Zuschuss über Bonusprogramm); **weitere Zahlungen mit zusätzlichem TK-Tarif möglich; ***im Rahmen des Budgets (insgesamt 200 Euro);

Quelle: Krankenkassen; Stand: 1.1.2021